



Die Stadt Münster

<<Die>> profanen Bauwerke seit dem Jahre 1701

Geisberg, Max

Münster, 1935

Domplatz 27

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97782](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97782)

Lotharingerstraße 30

DOMPLATZ 27

DIE DECHANEI, VGL. BD. I 544, II 137



Abb. 1039. Das Zuchthaus von Osten gesehen

Aufnahme Arnemann 1913

† LOTHARINGERSTRASSE 30

DAS ZUCHTHAUS

1771: 1994; 1785: ohne Nr.

LITERATUR: H. Hartmann, J. C. Schlaun, Münster, 1910 S. 53 f. M. Geisberg, Bd. I S. 163.

GESCHICHTLICHES. RP 26. VII. 1619: *Ward für nötig und ratsam angesehen, etwan uf Verordnung eines Platzes zum Zuchthaus zu gedenken, dazu man vermeinet, vorerst den Dwenger zu verordnen, alda die mutwilligen Schelttere, untugende Buben und andere Incurrigibiles der Vagabunden, item welche sich mutwillig in matrimonio verhalten und sich selbsten propria autoritate separieren, nach Gelegenheit der Verbrechen zu züchtigen*, RP 12. VIII. 1619: *die Gilden sind sehr einverstanden, im Dwenger einen Anfang zu machen*. RP 27. VII. 1680: *Wechsel in der Kommission für die Auferbauung des Zuchthauses, mit der erster Tage kontiniert werden soll*. RP 2. VII. 1702 stellt der Rat fest, daß *das dahier sogenannte Stockhaus oder domus correctionis wegen einer etwan praetendierender, Magistratui niemals vorgekommener Immunität der bürgerlichen Lasten nicht exempt sei*. Von diesem Stockhause ist sonst nichts bekannt. Domkapitels-Protokoll 22. XI. 1731: *es ist für den Landtag vorgesehen, ob das Zuchthaus einzurichten*. Landtags-Protokoll 17. XII. 1731

150